

## Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen ist mit dieser Inklusionsvereinbarung etwas Außerordentliches gelungen. Diese Vereinbarung setzt nicht nur bei Siemens sondern deutschlandweit Benchmark. Aber jedes Papier ist natürlich nur so gut, wie man es auch lebt. Als Vorsitzende der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung sehe ich meine Aufgabe jetzt darin, mit allen Schwerbehindertenvertretungen diese Inhalte flächendeckend und kompromisslos umzusetzen. Dazu braucht es auf den unterschiedlichen Ebenen und in allen Betrieben entsprechende Konzepte, die ich mit meinem Team erarbeiten, mitgestalten und voranbringen werde. Auch für unseren Betrieb können sich die schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen, die ich als Perlacher Schwerbehindertenvertrauensfrau verrete, auf meine aktive und persönliche Unterstützung verlassen. Dafür mache ich mich stark.

**Gerlinde Aumiller**  
Gesamt- und  
Konzernschwerbehindertenvertretung,  
Schwerbehindertenvertretung  
München-Perlach



Gerlinde Aumiller mit Birgit Steinborn, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats



### IG Metall - gemeinsame Liste Perlach

1. Neumeier, Johann
2. Hofmann, Renate

## INKLUSIONSVEREINBARUNG UNTERZEICHNET

### Wir gestalten aktiv die Zukunft

#### Diversität ist fester Bestandteil der Siemens Personalpolitik

Schon die im Jahr 2009 abgeschlossene Integrationsvereinbarung setzte hohe Standards für Arbeitsplatzgestaltung, Sicherung der Arbeitsplätze von schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Qualifizierung und Ausbildung für schwerbehinderte Jugendliche. Durch diese verbindlichen Standards konnte die Erhöhung der Beschäftigungsquote der Schwerbehinderten von damals 3,4% auf heute 5,2% erreicht werden. Diversität und Inklusion sind nicht nur Begrifflichkeiten, sondern zwischenzeitlich fester Bestandteil der Personalpolitik im Unternehmen. Das ist ein voller Erfolg unserer Arbeit, welcher nur mit Unterstützung der IG Metall und den Beteiligten auf der Firmenseite möglich war.

Doch trotz dieser breiten Unterstützung kann man sich auf Erreichtem nicht ausruhen. Das zeigt sich bei der neuen strategischen Ausrichtung des Unternehmens

und der damit verbundenen Veränderungen auf Beschäftigung und Arbeitsplätze. Diesen Wandel gilt es im Sinne unserer schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen aktiv mitzugestalten und somit die damit verbundenen Chancen zu nutzen. Am 25.01.2018 wurde zwischen Gesamtbetriebsrat, Gesamtschwerbehindertenvertretung und der Firmenseite die neue Inklusionsvereinbarung unterschrieben.

Bereits die ersten Zeilen in ihrer Präambel verdeutlichen:

„Inklusion in Gesellschaft und Arbeitswelt, Chancengleichheit und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben, sowie respektvolle Zusammenarbeit sind der Siemens AG eine besondere Verpflichtung. Firmenleitung, Gesamtschwerbehindertenvertretung und Ge-

Fortsetzung auf Seite 2 →

# WÄHL DICH STARK



## IG METALL- GEMEINSAME LISTE PERLACH

→ Fortsetzung von Seite 1

sambetriebsrat (GBR) stimmen in der Inklusionsvereinbarung darin überein, dass Menschen mit Behinderung im besonderen Maße die aktive Unterstützung des Unternehmens erhalten und arbeiten partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammen, um die Inklusion von Menschen mit Behinderungen sicherzustellen.“

Erfolgsgarant für dieses Ergebnis waren eineinhalb Jahre Arbeit mit zwei Beteiligungsworkshops, neun Projektgruppen, unzähligen LiveMeetings und viel, viel Detailarbeit.

In diese Inklusionsvereinbarung berücksichtigen wir Themen wie die Einführung neuer Technologien, die Digitalisierung, Accessibility for all, eine inklusive Ausbildung und Qualifizierung, sowie Arbeitsplatzgestaltung. Wir geben verbindliche Zielsetzungen oder einen Gestaltungsrahmen vor.

### FÜNF GROSSE ERFOLGE

**Mehr Ausbildungsplätze für schwerbehinderte Jugendliche:** Zukünftig können jährlich 30 bis 35 schwerbehinderte Jugendliche ihre Ausbildung bei Siemens beginnen. Selbstverständlich ist damit auch die unbefristete Übernahme gewährleistet und zwar auch für Dual Studierende.

**Wir gestalten die Herausforderungen der Digitalisierung:** Die Chancen der Digitalisierung werden für Menschen

mit Behinderungen genutzt. Daher haben wir zu diesem zentralen Thema einerseits einen verbindlichen Rahmen für die inklusive Gestaltung von Arbeitsplätzen und Fertigungsprozessen festgelegt und andererseits die Gestaltungsmöglichkeiten bei der Einführung von Assistenzsystemen wie Robotik, VR-Brillen, Diktiersystemen und Vorlesesystemen aufgezeigt.

**Wir gestalten Perspektiven durch Kompetenzentwicklung, Weiterbildung und Qualifizierung:** Die Einführung neuer Technologien im Zusammenhang mit der Digitalisierung erfordert neue Fähigkeiten und Kompetenzen. Deshalb haben vor allem Themen wie Qualifizierung, Qualifizierungsplanung und Kompetenzentwicklung einen hohen Stellenwert in dieser Inklusionsvereinbarung. Dies geht weit über den gesetzlichen Qualifizierungsanspruch hinaus.

**Barrierefreiheit eine unverzichtbare Voraussetzung:** Für Menschen mit Behinderung ist ein barrierefreies Umfeld im Arbeitsleben eine unverzichtbare Voraussetzung für die Inklusion. Einmal im Jahr wird die SRE der Gesamtschwerbehindertenvertretung über den Ausführungsstand der Barrierefreiheit in den Betrieben berichten. Besonders freut uns, dass wir die ausdrückliche Beratungskompetenz für das Siemens Accessibility Competence Center (ACC-Kompetenzcenter) verbindlich festschreiben konnten. Barrierefreiheit bezieht sich auch auf die Gestaltung der

eingesetzten IT Anwendungen – Programme und Medien. Hier erhält die GS IT eine wichtige Rolle bei der Umsetzung.

**Mobile Working /Telearbeit:** Mobile Working-Konzepte und Telearbeit können behinderungsbedingte Nachteile ausgleichen und sollen deshalb bei Bedarf verstärkt zur Anwendung kommen. Jetzt besteht für schwerbehinderte Mitarbeiter ein Anspruch auf mobiles Arbeiten, Telearbeit und andere vom Unternehmen angebotene flexible Arbeitsformen, sofern diese aus behinderungsbedingten Gründen erforderlich sind. In der täglichen Praxis war das für die betroffenen schwerbehinderten Mitarbeiter bisweilen einzig davon abhängig, ob die Führungskraft hier zustimmte. Häufig benötigten die Betroffenen hier auch noch die Unterstützung der Schwerbehindertenvertretung vor Ort. Zukünftig ist es nicht mehr nur vom Wohlwollen der Führungskraft abhängig, sondern als Anspruch in der neuen Inklusionsvereinbarung verankert.

Was für ein großer Erfolg!



## Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

\_\_\_\_\_  
(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)



**Name\*** \_\_\_\_\_ **Vorname\*** \_\_\_\_\_ **Geburtsdatum\*** \_\_\_\_\_ **Geschlecht\***  M=männlich  W=weiblich

**Land\*** \_\_\_\_\_ **PLZ\*** \_\_\_\_\_ **Ort\*** \_\_\_\_\_ **Telefon**  dienstlich  privat \_\_\_\_\_ **Tag** \_\_\_\_\_ **Monat** \_\_\_\_\_ **Jahr** \_\_\_\_\_ **Staatsangehörigkeit\*** \_\_\_\_\_

**Straße\*** \_\_\_\_\_ **Hausnr.\*** \_\_\_\_\_ **E-Mail**  dienstlich  privat \_\_\_\_\_

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**SEPA-Basislastschriftmandat** (wiederkehrende Lastschriften)  
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE7ZZZ0000053593  
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer  
Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von % des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Vollzeit  Teilzeit **Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung** \_\_\_\_\_  
 Befristung  Ausbildung ab \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 Leiharbeit/Werkvertrag **Wie heißt der Einsatzbetrieb?** \_\_\_\_\_  
 duales Studium  Studium **Wie heißt die Hochschule?** \_\_\_\_\_  
angesprochen durch (Name, Vorname) \_\_\_\_\_ **Mitgliedsnummer Werber/in** \_\_\_\_\_

**Bankverbindung** **Bank/Zweigstelle** \_\_\_\_\_ **BIC** \_\_\_\_\_ **Beitrag\*\*** \_\_\_\_\_

**IBAN** \_\_\_\_\_ **Kontonummer** \_\_\_\_\_ **BLZ** \_\_\_\_\_ **Eintritt ab:** \_\_\_\_\_ **Bruttoeinkommen\*** \_\_\_\_\_  
Tag \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr \_\_\_\_\_  
Kontoinhaber/in \_\_\_\_\_

**Beitrittserklärung:** Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich willige ein, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

**Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt\*** \_\_\_\_\_

\*Pflichtfelder bitte ausfüllen!

\*\* wird von der IG Metall ausgefüllt

Stand März 2014